Lee Abraham - Comatose



(46:58, CD, Digital, Progrock Records/Festival Music (F2)/ Just For Kicks, 2019)
Lee Abraham, nicht nur auf Solopfaden unterwegs, sondern auch Gitarrist der britischen Band Galahad, veröffentlichte jüngst sein mittlerweile 8. Album (wenn man das Album von 2008, *Lee Abraham & Steve Kingman*: „Idle Noise“ dazu rechnet) mit dem Titel „Comatose“. Nach seiner im Jahr 2017 erfolgten Rückkehr zu Galahad handelt es sich erneut um ein sehr ambitioniertes, um nicht zu sagen sehr persönliches Werk. Sowohl inhaltlich als auch musikalisch beschäftigt sich *Lee* auf „Comatose“ textlich mit der Geschichte eines Verkehrsunfallopfers, den belastenden Rückschlägen, und dem Kampf seiner Helfer und Betreuer, die versuchen, sein Leben zu retten. So komplex das Zusammenspiel zwischen Leben und Tod ist, so variantenreich auch die Wahl seiner musikalischen Stilelemente. Generell bewegt sich der Musiker aber dennoch zumeist im klassischen Progressive Rock.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Eingespielt wurde das Album mit Hilfe von einigen langjährigen Weggefährten *Abrahams:* so bedient *Gerald Mulligan* (Credo) das Schlagzeug und Tastenmann *Rob Arnold* das Klavier. Für die Lead

Vocals übernahm *Marc Atkinson* (Riversea, Moon Halo) die Verantwortung. Unterstützung fand sich mit *Diane Abraham* und Galahad Mitstreiter *Mark Spencer*. *Lee Abraham* selber sorgt für den richtigen Sound, indem er die Gitarrenarbeit, die Keys und den Bass übernommen hat. Wie bereits erwähnt, verarbeitet und lässt *Abraham* auf „Comatose“ diverse Musikrichtungen einfließen. Beginnt der elfminütige Longtrack ‘Number PT1’ noch sehr bedrohlich, atmosphärisch mit breitem Keyboardteppich, so wechselt die Stimmung später des öfteren von metallisch aggressiv zu balladenartig, melancholisch, elegisch, dazwischen immer wieder druckvolle E-Gitarrenriffs, die sogar ein gewisses Hard Rock Feeling aufkommen lassen. Zu Beginn des Albums dieser Höhepunkt, ein Longtrack wie er sein sollte. Danach folgen kürzere, zeitweise radiotauglichere, eingängigere Titel, ja fast AOR/ Melodic Rock artig, dazu einige Gitarrensoli, die unisono belegen, welch guter und variantenreicher Multiinstrumentalist *Abraham* mit seinem Crossover Prog ist.

Dem Südengländer Lee Abraham ist mit „Comatose“ ein stimmungsvolles, insgesamt angenehm melodisches Album gelungen, welches durch die Verwendung diverser Stilelemente hörbar an Qualität gewonnen hat.
Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu *Lee Abraham*:
Facebook
Twitter
Progarchives
Spotify
last.fm
Deezer
Qobuz
Apple Music
Homepage Galahad
Wikipedia Galahad